

Die Handlung der West Side Story

1. Akt

Die West Side, ein großes Stadtgebiet von New York, ist ein heißes Pflaster. Immer wieder kommt es hier zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen verfeindeten Banden (Gangs). Besonders gefürchtet sind die Jets und die Sharks. Die Jets fühlen sich als „echte“ Amerikaner, weil sie hier geboren und aufgewachsen sind; die Sharks dagegen kommen aus Puerto Rico, einer Insel im Atlantischen Ozean. Man sieht die Puerto-rikaner hier in New York nicht gern weil es schon zu viele sind, weil sie eine andere Hautfarbe haben, weil sie nicht richtig Englisch können, weil sie aggressiv sind, weil sie angeblich den Einheimischen die Arbeit wegnehmen und einfach, weil sie Fremde sind.

Deshalb haben die Jets beschlossen, ein für allemal mit ihnen abzurechnen und sie aus „ihrem“ Stadtviertel zu vertreiben. Nur Tony hat ein ungutes Gefühl bei der Sache. Er gehört zwar auch zu den Jets, ist aber schon etwas älter und besonnener als die anderen und möchte sich an den sinnlosen Straßenschlachten nicht mehr beteiligen. Außerdem hat er sich verliebt in Maria. Ausgerechnet! Maria ist nämlich die Schwester Bernardos, und Bernardo ist der Anführer der Sharks. Der hat jetzt noch einen Grund mehr, die Jets zu hassen. Morgen Abend, so verabredet er mit Riff, dem Bandenchef der Jets, soll der große Kampf stattfinden unter dem Highway.

Unterdessen beraten Maria und Tony, wie sie unnötiges Blutvergießen verhindern können. Tony will zu dem verabredeten Platz gehen und versuchen, die erhitzten Gemüter zu beruhigen. Vielleicht hören sie auf ihn, die Chancen stehen nicht schlecht. Eins hatte er nämlich vorher schon erreicht: Der Kampf soll nur zwischen den Bandenführern ausgetragen werden. Die anderen dürfen zwar zuse-

hen, aber nicht eingreifen. Jedoch, ein zweites Mal lässt Bernardo nicht mit sich reden. Umringt von den Mitgliedern der beiden Gangs gehen Riff und Bernardo mit Messern aufeinander los. Eindeutiger Sieger ist Riff. Als er zum Todesstoß aus-holen will, ruft Tony dazwischen: „Riff, nicht!“ Riff zögert einen Moment. Diese Gelegenheit nutzt Bernardo erbarmungslos aus. Sein Messer trifft Riff mitten ins Herz. Tony ist außer sich vor Wut. Verzweifelt stürzt er sich auf Bernardo und tötet ihn. Wahrscheinlich hätte es noch mehr Tote gegeben, wenn nicht die Sirenen der anrückenden Polizei die feindlichen Gangs auseinandergetrieben hätten. Tony bleibt mit den beiden Leichen zurück, im letzten Moment flieht auch er.

2. Akt

Tony ist auf der Flucht vor der Polizei und vor den Sharks. Vor allem Chino hat mit ihm noch eine private Rechnung zu begleichen. Ihn hatte nämlich Bernardo als Freund seiner Schwester ausersehen, ehe Tony dazwischenkam.

In seinem Versteck erfährt Tony, dass Maria angeblich von Chino erschossen worden sei. Die Nachricht ist falsch. Sie soll ihn nur zu einer Unvorsichtigkeit verleiten. Wie von Sinnen taumelt er durch die Straßen und ruft nach Chino, dem heimtückischen Mörder. Plötzlich sieht er Maria auf sich zukommen. Mit ausgebreiteten Armen läuft er ihr entgegen, nicht ahnend, dass in einem Hinterhalt Chino mit einem Revolver auf ihn wartet. Tödlich getroffen sinkt er vor Marias Füßen zusammen.

Marias Verzweiflungsschreie treiben die Banden zusammen. Soll denn das Morden nie ein Ende haben? Der beschwörende Appell des jungen Mädchens zeigt tatsächlich Wirkung. Erschüttert tragen Jets und Sharks gemeinsam Tonys Leiche fort.

